

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-02-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. Februar 1967

Lieber Herr Spangenberg, -

mit Ihrem so freundlichen Brief vom 31. Januar haben Sie die Sache Arntzen völlig erledigt. Sie ist nunmehr vergessen und so gut wie nie passiert. Möchte dieses Autors Beitrag zu Ihrer "sammlung dialog" Sie für allen Aerger entschädigen, den Sie mit den Aphorismen hatten.

Meine Mutter lässt Sie herzlich grüssen und hat sich ihrerseits über Ihre Stellungnahme gefreut.

Herr Ledig schickte mir den Umschlag-Entwurf für "Kind dieser Zeit", - sehr hübsch und gewiss zum Kaufe anregend. Und den "Mephisto" will er also auch machen ? Ahnen wir schon, wann das werthe Bundesgericht zu Stuhle kommen wird ? Ach, vermutlich keineswegs.

Am 1. März verreisen meine Mutter und ich hinauf, nach Klosters und sind am 1. April erst wieder daheim. Wegen des Briefbandes (Familienbriefe) habe ich Sorgen. Der Familienjargon ist so ausgeprägt, und der zunächst einmal ganz unverständlichen Anspielungen sind so viele, dass ich einen unzulässig wortreichen Anmerkungsapparat befürchte. Noch bin ich nicht "durch", glaube aber kaum, dass der Charakter all dieser Briefe an meine Mutter und mich sich im Laufe der Lektüre ändern wird. Sollte es nichts sein, mit diesem Bande, so müssten wir uns wohl beschleunigt an die Edition des "allgemeinen" machen, wobei wir alsbald unsere bisher sehr bescheidene Sammlung nach allen Seiten hin zu ergänzen hätten.

Immer schien es, - seit langem - , als stehe
Gregor-Dellins Besuch hier unmittelbar bevor, und
dann kam er nicht. Mit der Verheissung "Brief folgt"
hat er mir neulich zwei sehr schöne Klaus-Arbeiten
von sich geschickt, und dann folgte kein Brief. Wenn
Sie ihn sehen, dann sagen Sie ihm doch bitte, wie
lieb mir sein Aufkreuzen hier noch in diesem Monat
wäre.

Ihnen wie immer alle guten Wünsche und
viele Grösse

gedruckt
f. d. II. 2